

Notfallplan 1 für ein krankes Kind

Es geht hier darum, erste Ideen für die Fragen: „Mein Kind ist krank, wie kann ich arbeiten gehen? Oder ich bin bei der Arbeit und erfahre, dass mein Kind krank geworden ist, was kann ich tun?“ zu entwickeln. Nehmen Sie sich bitte eine *halbe Stunde Zeit* und gehen Sie in Gedanken und mit einem Stift diese *Fragen und Listen* durch und *füllen Sie sie aus*. Am Ende haben Sie einen für Sie *passenden Notfallplan erstellt*. Es geht um die konkrete Beantwortung dieser Fragen:

- Wem *können* Sie Ihr Kind anvertrauen? Wer ist räumlich erreichbar?
- Wem *mögen* Sie Ihr Kind anvertrauen?
- Wer könnte auch „*spontan*“, wenn Sie bei Ihrer Arbeit sind, zum Kind gehen und die Erstversorgung übernehmen? (= SOS-Pate)

Füllen Sie bitte aus: Schreiben Sie den Namen des Menschen in die erste Spalte und kreuzen Sie in den nächsten drei Spalten *spontan* an, was Sie denken. Diese Liste sieht außer Ihnen niemand, seien Sie einfach ehrlich und spontan mit dieser **Sammelliste**:

Wer?	(Bitte den Namen aufschreiben)	Lebt in der Nähe, dass könnte gehen?	Das kann ich mir gut vorstellen.	SOS-Pate, könnte auch spontan?	Prioritätsspalte
Ihre Mutter					
Ihr Vater					
Der Vater des Kindes					
Die Mutter des Kindes					
Ihre Freundin					
Ihre andere Freundin					
Ihr Freund					
Ihr anderer Freund					
Ihre Nachbarin					
Ihre andere Nachbarin					
Ihre Bekannte aus dem Kindergarten					
Die andere Bekannte aus dem Kindergarten					
Die Mutter aus der Grundschule des Kindes					
Die andere Mutter aus der Grundschule					
Die Tagesmutter					
Der Babysitter					
Ihre Schwägerin					
Ihr Schwager					
Ihre Tante					
Ihr Onkel					
Ihre Nichte					
Ihr Neffe					
Die ehemalige Nachbarin					
Weitere Personen:					

Notieren Sie sich nun in der Prioritätsspalte auf der Sammelliste oben, wen Sie in welcher Reihenfolge anrufen möchten. Wer ist Ihnen am Liebsten für ihr Kind? (= 1) Mit wem können Sie es sich am zweitbesten vorstellen? (= 2) Wer ist Ihre Nummer drei? (= 3) ...

Gut ist es, wenn sie sechs, sieben Menschen für sich und ihr Kind finden können. Dann haben Sie in der Regel mehr als genug Absicherungen für den Fall der Fälle.

Anschließend fragen Sie bei diesen sechs, sieben Menschen nach, ob diese Menschen bereit sind, Sie zu unterstützen und im Krankheitsfall auf Ihr Kind aufpassen würden. Fragen Sie genau nach, *wann* es für diejenigen, die Sie unterstützen möchten, *möglich ist es zu tun* und wann diese Menschen schon anders verplant sind. Notieren sie diese Informationen in der Spalte Bemerkungen Ihrer Ergebnisliste: Notfallplan für ein krankes Kind (siehe unten).

Von denjenigen, von denen Sie die Bereitschaft gehört haben, Ihr Kind zu betreuen, machen Sie sich eine Ergebnisliste, und notieren die Namen und die Telefonnummern sowie die Bemerkungen, wann es wirklich gut für denjenigen passt. Diesen Notfallplan für ein krankes Kind legen Sie an einen praktischen Ort, beispielsweise an das Telefon, an Ihren Arbeitsplatz oder in Ihren Adressenordner oder Kalender als erstes Blatt: **Ergebnisliste: Notfallplan für ein krankes Kind**

Name	Handy	Festnetz	SOS Pate	Bemerkungen
1. Marita Mustermann	0173 58 99 786	02574 7788	ja	Kann von Mo bis Do, geht Fr selber arbeiten.
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				

Nachdem Sie nun alles getan haben, um gut für diesen Notfall vorbereitet zu sein, hier noch ein Blick in eine andere Richtung: Manchmal mag man sein Kind einfach niemanden anders anvertrauen, dann ist es gut zu wissen, dass auch Sie selber einige Tage zu Hause bleiben können, wenn ein Kind krank ist. Ist eines Ihrer Kinder erkrankt und müssen Sie oder Ihr Partner aus diesem Grunde zu Hause bleiben, kann jeder von Ihnen für max. 10 Tage unbezahlten Urlaub vom Arbeitgeber erhalten, bei mehreren Kindern max. 25 Arbeitstage im Jahr pro Elternteil. Der Verdienstausfall wird anteilig von Ihrer Krankenkasse erstattet. Muss Ihr Kind also zuhause bleiben, haben Sie als Eltern den gesetzlichen Anspruch auf Freistellung von der Arbeit, wenn:

- Ihr Kind noch keine 12 Jahre alt ist
- Sie und Ihr Kind gesetzlich krankenversichert sind
- im Haushalt keine andere Person lebt, die die Pflege übernehmen kann
- Sie ein ärztliches Attest über die Betreuungsnotwendigkeit vorlegen